

Karate | Taisho-Karateschule

Exploit an den Europameisterschaften

Magdalena Zurluh-Bolliger

Anfang April wurden in Lignano (Italien) die European Shotokan Karate Championship ausgetragen. Es war ein Event der Superlative, mit 900 Karatekas aus 19 Nationen. Mit dabei war auch eine Delegation der Taisho-Karateschule Luzern/Kriens/Horw/Altdorf. Die Wettkampf-Delegation reiste in aufgeräumter Stimmung nach Italien, mit dem absoluten Willen zu siegen. Der Zusammenhalt im Team war beispielhaft. Angekommen im Camp in Lignano, fand man sich im kasernenähnlichen Hotelkomplex am Meer schnell zurecht, und der nahe gelegene Strand bot sich für Vorbereitungstrainings geradezu an. Auch die Turnierorganisation und der Zeitplan stimmten vorbildlich. Dieses Umfeld ermöglichte dem Taisho-Team sensationelle Resultate.

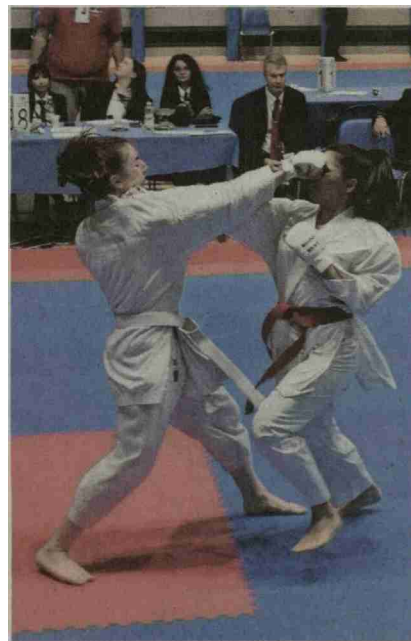
Gekämpft wurde im Ippon-Shobu-System, bei dem zwei halbe oder 1 ganzer Punkt erreicht werden können. Die Treffer mit Armen und Beinen sind hart, und Kämpfe können bei kleinen technischen Fehlern abrupt enden. Zwar dürfen die Schläge nicht voll durchgezogen werden, aber die Toleranzgrenze ist hoch. Ausserdem gibt es im Ippon-Shobu-System keine Trostrunde, verliert man einen Kampf vor dem Halbfinal, ist man draussen.

Zwei EM-Titel für Elio Romano
Elio Romano, der Sohn von Trainer Toni Romano, verstand schnell, dass er von der ersten Sekunde an eine offensive Kampftaktik anwenden musste. Dank seiner explosi-

ven Schlagkraft und Schnelligkeit siegte er in der Kategorie U21 +78 Kilogramm nach harten Kämpfen souverän und holte den Europameistertitel. Im Open, wo ohne Gewichtsklasse gekämpft wurde, musste er gegen Gegner antreten, die in den vergangenen Jahren die Szene dominierten. Trotzdem gewann er auch das Open überlegen. Mit diesen zwei Siegen konnte er sich als sensationeller Doppel-Europameister feiern lassen.

Moira Dillier erkämpft sich drei Medaillen

In sensationeller Form trat auch die Schattdorferin Moira Dillier an. Wie immer kämpfte sie konzentriert und explosiv. Dank ihrer Brillanz und ihren taktischen Finessen gelang ihr der Finaleinzug. Den Fi-



Moira Dillier kehrte mit drei Medaillen von der EM zurück. FOTOS: ZVG

nalkampf verlor sie aufgrund kleiner Fehler und wurde in der Kategorie U21 -57 Kilogramm Vize-Europameisterin. Die Erfolgswelle bei Moira Dillier hielt weiter an, denn auch in der Kategorie Elite -57 Kilogramm erkämpfte sie den 3. Platz. Gemäss Toni Romano ist es aussergewöhnlich, dass eine Athletin respektive ein Athlet bei den U21 und in der Elite Medaillen holt. Moira Dillier doppelte im Team-Kumite mit ihren Kolleginnen Elena Rüesch und Michelle Mena Ellena noch einmal nach und holte die zweite Bronzene. Mit einem Medaillen-Trio kehrte sie von dieser EM nach Hause zurück.

Eine zweite Vize-Europameisterin durfte die Taisho mit Michelle Mena Ellena bei den U18 -67 Kilogramm feiern. In den ersten Duellen unterlag sie, raffte sich aber im entscheidenden Moment auf, übernahm die Führung und sicherte sich damit Platz 2. Für einen weiteren Exploit sorgte Moritz Lüthi. Er kämpfte stark und arbeitete sich souverän in den Final vor. Wegen kleiner taktischer Fehler unterlag er im Finalkampf und holte somit in der Kategorie U16 -67 Kilogramm den Vize-Europameistertitel. Damit war der Medaillensegen für die Taisho noch nicht zu Ende. Das Team U16 Kumite mit Edmond Elia, Maximilian Marx, Moritz Lüthi und Yusuf Omjak holte sich den ausgezeichneten 3. Platz. Nach all diesen Glanzresultaten war die Stimmung im Taisho-Team auf dem Höhepunkt.

Toni Romano war denn auch



höchst zufrieden mit den Leistungen seines Teams. Die harte Vorbereitung sowie die langfristige Planung hätten sich ausbezahlt. In der über 40-jährigen Turniergeschichte durften die Karatekas der Taisho zwar immer wieder namhafte Erfolge feiern, aber diese EM sprengte jeglichen Rahmen. Erfreulich ist, dass die Taisho-Delegation in ihrer ganzen Breite Erfolge feierte. Und es stehen bereits in der U12 und U14 talentierte Jugendliche bereit, um in Turnieren Erfahrungen zu sammeln und ihr Können zu beweisen.



Elio Romano durfte sich als Doppel-Europameister feiern lassen.